

1) ZUSAMMENFASSUNG

Fassen Sie Ihren Auslandsaufenthalt kurz zusammen. Haben sich Ihre Erwartungen an das Studium im Ausland erfüllt? Wie würden Sie Ihr Auslandsstudium bewerten? Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit dem *Baden-Württemberg-STIPENDIUM* erlebt?

Mein Auslandsaufenthalt in Portland, Oregon, war eine einmalige Erfahrung, auf die ich nicht verzichten möchte. Die USA haben mir sehr gut gefallen. Das hohe Niveau der von mir belegten Ökonometrie-Vorlesungen war Fluch und Segen zugleich. Einerseits waren die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung dadurch teilweise stark eingeschränkt. Andererseits profitiere ich von erworbenen Kenntnissen im Rahmen meines Promotionsvorhabens in erheblichem Maße. Die Zusammenarbeit mit dem BWS habe ich als sehr angenehm und hilfreich empfunden.

2) VORBEREITUNGEN VOR ANTRITT DES AUSLANDSAUFANTHALTS

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein: Bewerbungsprozess an der Hochschule und über BWS-World, private Vorbereitungen, Unterstützung bei der Vorbereitung durch Ihre Heimat- und Gasthochschule.

Für ein Studium in den USA ist aufgrund der strengen Visumsbestimmungen eine frühzeitige Bewerbung erforderlich. Der Bewerbungsprozess beginnt etwa 1,5 Jahre vor Beginn des Studiums mit einer schriftlichen Bewerbung an der Heimathochschule, in welcher die präferierten Gasthochschulen aus einer Liste angegeben werden können und für die ein TOEFL-Test erforderlich ist. Nach der Prüfung der Bewerbung erteilt die Heimathochschule eine Rückmeldung, welche Gasthochschule(n) in Betracht kommen.

Mir wurde u.a. die Portland State University angeboten. Zur Fortsetzung des Bewerbungsprozesses war eine weitere schriftliche Bewerbung speziell für die Portland State University erforderlich. Ungefähr zu diesem Zeitpunkt wurde ich auf die Möglichkeit zu einer finanziellen Unterstützung des Auslandsstudiums durch das BWS hingewiesen und die Anmeldung zu BWS-World freigeschaltet. Anschließend erfolgte ein Auswahlgespräch mit der Verantwortlichen des Oregon Study Center, die hierfür nach Ulm reiste.

Nach positivem Bescheid für die Portland State University wurden meine Unterlagen an die Verantwortliche des International Office der Portland State University gesendet. Diese stellte ein Formular aus, mit dem ein J1-Studenten-Visum für die USA beantragt werden konnte. Zwischenzeitlich fand das sehr hilfreiche Oregon Pre-Departure Event in Bad Herrenhalb statt, bei welchem alle Fragen hinsichtlich des Auslandsstudiums beantwortet werden konnten.

Nach dem Ausfüllen eines Online-Formulars, vorheriger Terminvereinbarung und kurzem Gespräch mit dem Immigration Officer in der US-amerikanischen Botschaft in München, wurde mir das Visum per Post zugesendet. Meine privaten Vorbereitungen umfassten insbesondere den Abschluss einer Auslandskrankenversicherung, die Buchung einer Jugendherberge in Portland, von der aus die Suche nach einer Mietwohnung erfolgte, sowie die Auswahl der Kurse für das erste Trimester.

3) STUDIUM IM GASTLAND

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein: Einschreibungsprozess und Kurswahl, Beschreibung und Bewertung des Studiensystems und der Kurse, organisierte Freizeitaktivitäten, sonstige Veranstaltungen der Gasthochschule, Unterstützung durch die Gasthochschule im Allgemeinen.

Die Einschreibung wurde nach der Zusicherung des Studienplatzes von der Portland State University vorgenommen, von mir mussten lediglich persönliche Daten ergänzt werden. Bei der Kursanmeldung war die Verantwortliche des International Office der Portland State University erneut sehr hilfreich, da hierfür teilweise bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen waren, deren Nachweis für Studierende einer ausländischen Universität deutlich schwieriger zu erbringen ist als für einheimische Studierende.

Das Studiensystem der Portland State University (PSU) und der Universität Ulm (UUI) unterscheiden sich insbesondere in vier Punkten. Erstens sind die Bachelorvorlesungen an der PSU tendenziell einfacher als an der UUI, während es sich bei den Mastervorlesungen tendenziell umgekehrt verhält. Zweitens ist das akademische Jahr an der PSU in drei Trimester unterteilt, was die Semesterferien auf durchschnittlich zwei Wochen verkürzt, während die Semesterferien an der UUI teilweise über acht Wochen betragen. Drittens sind an der PSU für die erfolgreiche Belegung einer Vorlesung in der Regel zwei Klausuren sowie ggf. benotete Hausarbeiten und Präsentationen erforderlich, während an der UUI zumeist die Note aus einer Klausur zum Semesterende resultiert. Daher ist der Arbeitsaufwand an der PSU insgesamt deutlich höher als an der UUI. Viertens fallen an der PSU hohe Studiengebühren an, welche an der UUI bereits seit Jahren wieder abgeschafft wurden. Hierbei ist jedoch anzumerken, dass die Studiengebühren an der PSU für Studierende des Baden-Württemberg-Programms übernommen werden.

An der PSU werden zahlreiche Freizeitaktivitäten angeboten, insbesondere steht den Studierenden ein großes und modernes Fitness-Studio zur Verfügung. Zudem findet zu Beginn des akademischen Jahres eine Welcome Week statt, bei der den neuen Studierenden die Universität ausführlich vorgestellt wird und sich die Studierenden untereinander vernetzen können.

Darüber hinaus verfügt die PSU über Beratungseinrichtungen, die jedem akademischen oder privaten Anliegen gerecht werden.

4) AUFENTHALT IM GASTLAND

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein: persönliche Erfahrungen und Eindrücke, Leben außerhalb der Hochschule

Die von mir belegten Ökonometrie-Kurse waren sehr anspruchsvoll und arbeitsintensiv, weshalb Freizeitaktivitäten außerhalb der Trimesterferien teilweise leider nur eingeschränkt erfolgen konnten. Die USA sind ein sehr vielseitiges und interessantes Land. Die Amerikanerinnen und Amerikaner habe ich als sehr höflich, hilfsbereit und kontaktfreudig erlebt. Besonders beeindruckt haben mich der unbeirrbar Optimismus, der Tatendrang sowie das große Interesse an Deutschland und der deutschen Kultur. Den häufig geäußerten Vorwurf der Oberflächlichkeit kann ich nicht bestätigen.

Gleichwohl verursacht die kaum vorhandene soziale Sicherung ein offensichtliches Armutproblem. Aufgrund der hohen Studiengebühren sind viele Studierende nach Abschluss des Studiums hoch verschuldet, obwohl sie typischerweise während dem Studium typischerweise mindestens einem Nebenjob nachgehen. Hochwertige Nahrungsmittel sind in den USA problemlos erhältlich, aber deutlich teurer als in Deutschland.

5) NETZWERK DES BADEN-WÜRTTEMBERG-STIPENDIUMs

Beziehen Sie bitte folgende Themen ein: Kontakt zu anderen Stipendiaten und Regional Chapters, Ihr Beitrag zum Netzwerkaufbau des *Baden-Württemberg-STIPENDIUMs*

Sämtliche Stipendiatinnen und Stipendiaten an der PSU waren mir vom Oregon Pre-Departure Event bereits bekannt. Zudem wohnte ich in einer Wohngemeinschaft auf dem Campus mit einem anderen Stipendiaten aus Ulm zusammen, mit dem ich bereits seit Jahren befreundet bin.

Zum Netzwerkaufbau des BWS habe ich mehrfach die Deutsch-Vorlesungen an der PSU besucht und Werbung für das Land Baden-Württemberg gemacht sowie auf die Fördermöglichkeiten durch das BWS hingewiesen. Ferne veranstaltete ich mit meinem Mitbewohner einen „Deutschen Abend“, bei dem wir für einige amerikanische Studierende deutsche Speisen gekocht und über das Land Baden-Württemberg berichtet haben.

Nach der Rückkehr nahm ich als Alumni am Oregon Pre-Departure Event teil und berichtete über meine Erfahrungen und beantwortete Fragen der zukünftigen Stipendiatinnen und Stipendiaten.

6) PRAKTISCHE TIPPS FÜR NACHFOLGENDE STIPENDIATINNEN UND STIPENDIATEN

Nachfolgenden Stipendiatinnen und Stipendiaten empfehle ich die Teilnahme am Oregon Pre-Departure Event in Bad Herrenhalb. Da die tatsächlichen Kosten eines Studiums in den USA die finanzielle Unterstützung durch das BWS bereits während meines Aufenthaltes deutlich überstiegen haben und sich der Wechselkurs für Europäer seitdem zusätzlich massiv verschlechtert hat, empfehle ich dringend für ausreichende finanzielle Mittel bereits vor dem Auslandsaufenthalt zu sorgen.

7) SONSTIGES

Ich danke dem International Office der Universität Ulm, der Portland State University sowie der Baden-Württemberg-Stiftung für die Ermöglichung dieser großartigen Erfahrung und würde mich sehr freuen, wenn das Programm zukünftig in dieser Form fortgeführt werden könnte.